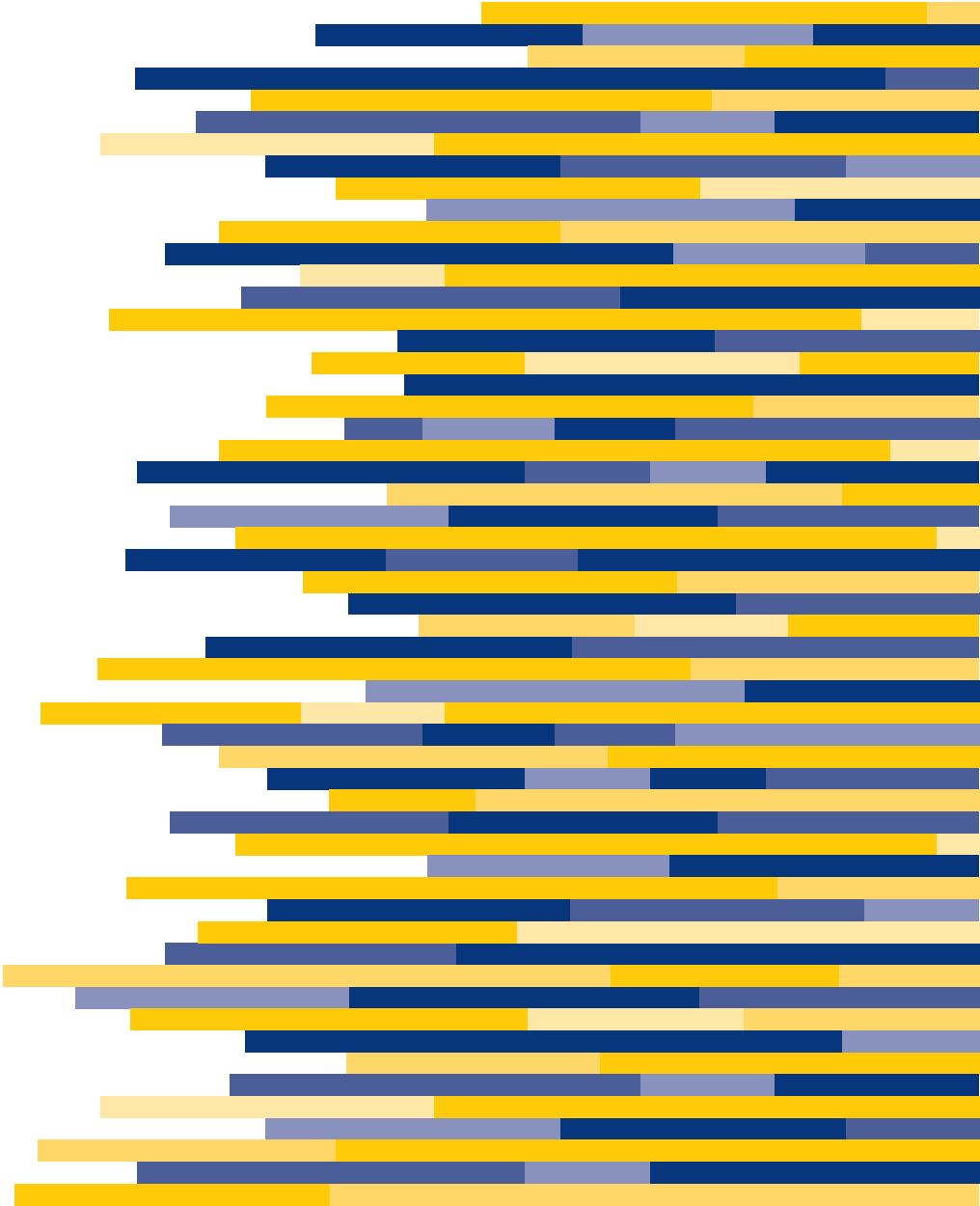


EUROPÄISCHES QUALITÄTSSIEGEL 2006

PREISVERLEIHUNG 20. JUNI 2007 IN BONN
IM RAHMEN DER ERASMUS-JAHRESTAGUNG DES DAAD

E-QUALITY LABEL 2006



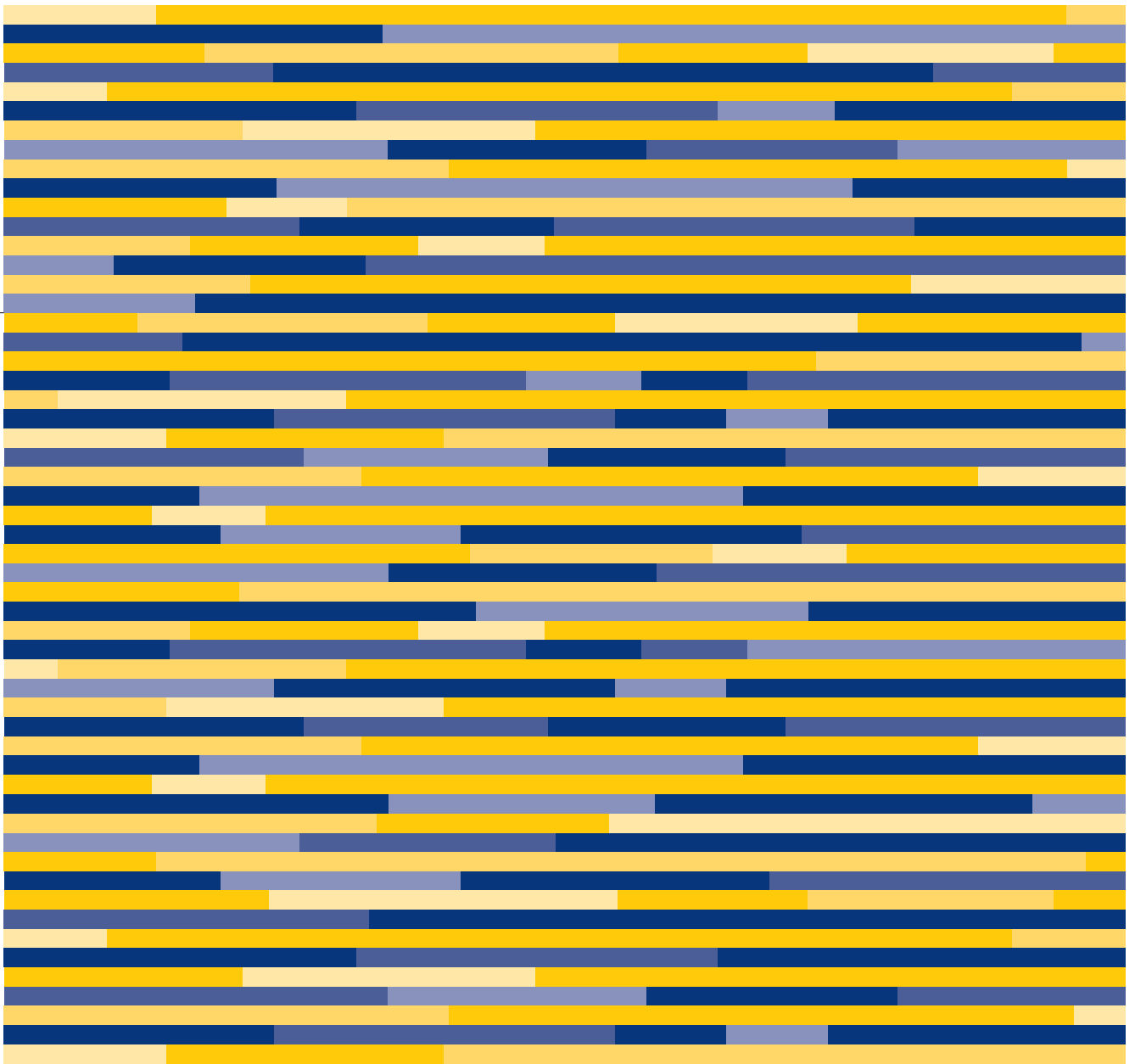
DAAD Deutscher Akademischer Austausch Dienst
German Academic Exchange Service



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



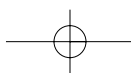
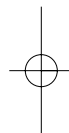
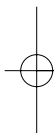
GD Bildung und Kultur
Programm für lebenslanges Lernen



EUROPÄISCHES QUALITÄTSSIEGEL 2006

PREISVERLEIHUNG 20. JUNI 2007 IN BONN
IM RAHMEN DER ERASMUS-JAHRESTAGUNG DES DAAD

E-QUALITY LABEL 2006



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort 05

Europäisches Qualitätssiegel 2006: Hintergrund 07

Preisträger 2006 11

Universität Bremen 12

Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt 14

Leibniz Universität Hannover 16

Stiftung Universität Hildesheim 18

Fachhochschule Kiel 20

Universität Leipzig 22

Westfälische Wilhelms-Universität Münster 24

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg 26

Preisträger seit 2004 28

E-QUALITY LABEL 2006

VORWORT

Der DAAD zeichnet in der ERASMUS-Jahrestagung 2007 zum dritten Mal deutsche Hochschulen mit dem Europäischen Qualitätssiegel (E-Quality label) für die erfolgreiche und besonders gute Umsetzung von Mobilitätsmaßnahmen im ERASMUS-Programm aus. Dieser Qualitätspreis, der von der österreichischen Nationalen Agentur zuerst für den Schulbereich (COMENIUS) und den Erwachsenenbildungsbereich (GRUNDTVIG) entwickelt wurde, wird seit 2004 auch im Hochschulbereich (ERASMUS) vergeben.

Am E-Quality Projekt beteiligen sich zurzeit die Nationalen Agenturen aus Belgien, Bulgarien, Deutschland, Estland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Litauen, Luxemburg, den Niederlanden, Österreich, Rumänien, Slowenien und Ungarn.

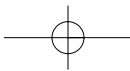
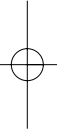
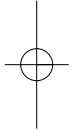
Mit der Verleihung des Europäischen Qualitätssiegels sollen ein Ansporn zu einer qualitativ besseren Durchführung von Mobilitätsmaßnahmen gegeben, besondere Leistungen von Hochschulen bei der Umsetzung von ERASMUS gewürdigt und diese einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Durch die stärkere Betonung der Qualität bei den Mobilitätsmaßnahmen in der neuen Generation der EU-Bildungsprogramme (2007–2013) wird dem Qualitätspreis künftig eine noch größere Bedeutung zukommen. Damit die Hochschulen die Qualität der Mobilitätsmaßnahmen kontinuierlich dokumentieren können, wird in der neuen Programmgeneration die Gültigkeit des E-Quality Labels jeweils drei Jahre betragen. Eine wiederholte Beantragung wird selbstverständlich möglich sein.

Der DAAD zeichnet folgende acht Hochschulen mit dem Europäischen Qualitätssiegel 2006 aus:

- Universität Bremen
- Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt
- Leibniz Universität Hannover
- Stiftung Universität Hildesheim
- Fachhochschule Kiel
- Universität Leipzig
- Westfälische Wilhelms-Universität Münster
- Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

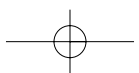
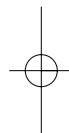
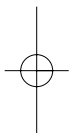
Allen acht Hochschulen gratuliere ich ganz herzlich zu ihrem Erfolg und danke ihnen für die hervorragende Umsetzung des ERASMUS-Programms. Mein besonderer Dank gilt der Europäischen Kommission und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), deren finanzielle Unterstützung die Initiative des DAAD erst möglich machte.

Dr. Siegbert Wuttig,
Leiter der Nationalen Agentur für ERASMUS im DAAD





EUROPÄISCHES QUALITÄTSSIEGEL 2006 E-QUALITY



HINTERGRUND

Das im Jahr 1995 gestartete SOKRATES/ERASMUS-Programm lief am 31. Dezember 2006 aus. Seit dem 1. Januar 2007 ist das ERASMUS-Programm Teil des neuen EU-Bildungsprogramms für Lebenslanges Lernen (2007–2013).

Die transnationalen Mobilitätsmaßnahmen erweitern Jahr für Jahr europaweit nicht nur den persönlichen Horizont der Teilnehmer, sondern ermöglichen ihnen auch wertvolle fachliche Erfahrungen. Das neue ERASMUS-Programm bietet hierfür noch mehr Möglichkeiten. So können Studierende im Rahmen von Auslandspraktika (bisher im LEONARDO-Programm gefördert) nun auch erste Erfahrungen in der Arbeitswelt eines der 31 teilnehmenden Länder sammeln. Zudem werden künftig neben Kurzzeitdozenturen auch kürzere Auslandsaufenthalte von Mitarbeitern der Hochschulverwaltung und von Unternehmenspersonal finanziell unterstützt.

Während in den ersten Programmphasen von ERASMUS vor allem der quantitative Ausbau des Studierendenaustauschs im Vordergrund stand, hat in jüngster Vergangenheit die Diskussion um eine qualitative Verbesserung der Mobilitätsmaßnahmen zugenommen. In diesem Zusammenhang wurde auch die Verleihung des Europäischen Qualitätssiegels eingeführt. Die im Mai 2006 verabschiedete Europäische Qualitätscharta für Mobilität soll als Referenzsystem für alle im Programm für Lebenslanges Lernen gebündelten Maßnahmen dienen. Vor diesem Hintergrund wird das Europäische Qualitätssiegel künftig eine noch größere Bedeutung erlangen.

DAS EUROPÄISCHE QUALITÄTSSIEGEL HAT ZUM ZIEL,

- den Beitrag des Programms für Lebenslanges Lernen hervorzuheben;
- die Qualität dezentraler Maßnahmen deutlich zu machen;
- Projektträgern, Koordinatoren von Mobilitätsmaßnahmen und Entscheidungsträgern Anreize zu bieten, damit Qualität für sie auch weiterhin ein vorrangiges Thema bleibt;
- den Beitrag der Projektträger und Koordinatoren anzuerkennen und ihre Leistungen einem breiteren Publikum zugänglich zu machen;
- den Zugang zum Programm zu verbessern;
- Entscheidungsträger auf nationaler und regionaler Ebene in die Förderung des Programms für Lebenslanges Lernen einzubinden.

Die Anforderungen und Ziele des Programms für Lebenslanges Lernen bilden den thematischen Rahmen für das Europäische Qualitätssiegel.

E-QUALITY LABEL 2006

KRITERIEN BEI DER QUALITÄTSBEWERTUNG DER EINGEREICHTEN BEWERBUNGEN

Nach einer formalen Beurteilung der Bewerbungen erfolgt die inhaltliche Bewertung qualitativer Aspekte der Mobilität der Hochschulen nach einem Punktesystem. Hierfür werden externe Evaluatorinnen und Evaluatoren herangezogen, die von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Nationalen Agentur für ERASMUS (in Deutschland: DAAD) unterstützt werden.

In den Bewerbungen werden die Hochschulen gebeten, ihre abgeschlossenen Mobilitätsmaßnahmen anhand der folgenden Qualitätskriterien zu beschreiben:

- *Innovation*
- *Ergebnisse und Vorteile*
- *Qualität bei der Umsetzung und Verwaltung der Maßnahmen*
- *Nachhaltigkeit*

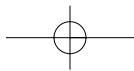
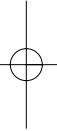
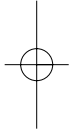
Die Beschreibung besteht aus zwei Teilen:

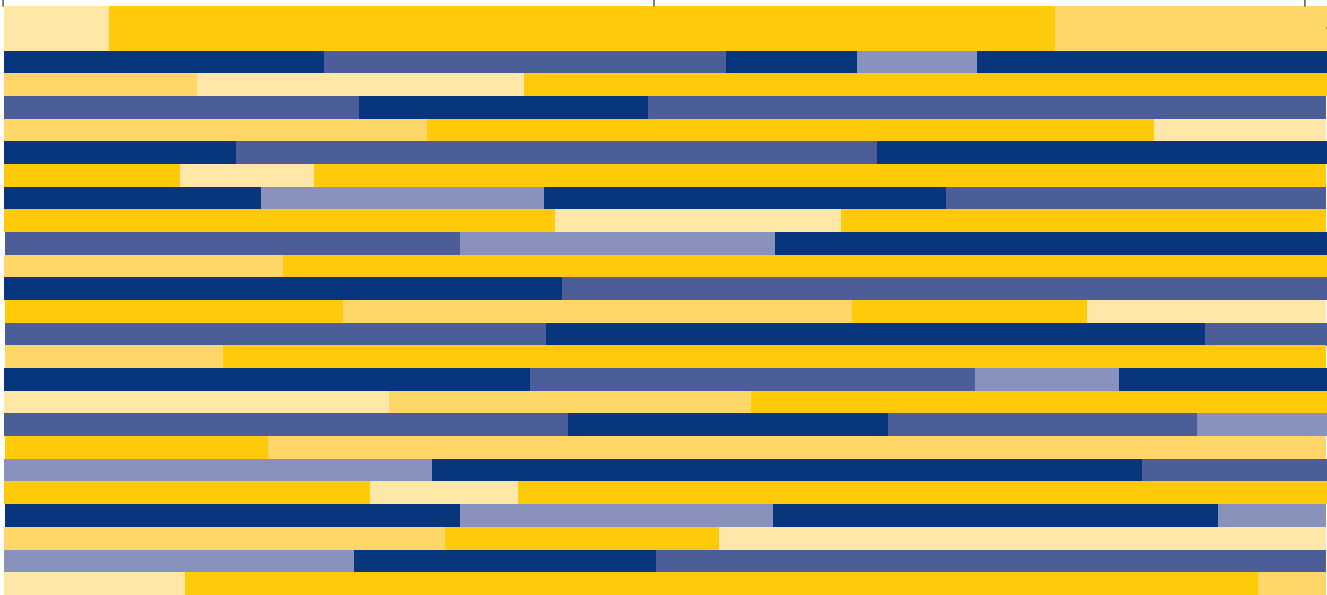
Teil 1 soll einen allgemeinen Eindruck von den Erasmus-Mobilitätsaktivitäten vermitteln. Durch die Erläuterungen soll der Gutachter ein Bild von der Hochschule, ihren Zielen, ihrem Engagement in den Mobilitätsaktivitäten sowie von den Erfolgen und Problemen in der Kooperation erhalten.

Unter diesem Punkt können auch frühere Erfahrungen mit europäischen/internationalen Partnerschaften aufgeführt werden (bis max. 6 Seiten).

In Teil 2 werden die Hochschulen gebeten, ihre Mobilitätsmaßnahmen anhand der oben genannten vier Qualitätskriterien genau zu beschreiben (bis max. 6 Seiten).

Im Folgenden sind die Beschreibungen der Hochschulen, die vom DAAD für das Jahr 2006 mit dem Europäischen Qualitätssiegel ausgezeichnet werden, kurz zusammengefasst.





PREISTRÄGER 2006

**UNIVERSITÄT BREMEN
KATHOLISCHE UNIVERSITÄT EICHSTÄTT-INGOLSTADT
LEIBNIZ UNIVERSITÄT HANNOVER
STIFTUNG UNIVERSITÄT HILDESHEIM
FACHHOCHSCHULE KIEL
UNIVERSITÄT LEIPZIG
WESTFÄLISCHE WILHELMS-UNIVERSITÄT MÜNSTER
CARL VON OSSIETZKY UNIVERSITÄT OLDENBURG**

UNIVERSITÄT BREMEN



ALLGEMEINE BESCHREIBUNG

Die Universität Bremen ist das Wissenschaftszentrum im Nordwesten Deutschlands. Als „Wunder von der Weser“ wurde sie während der ersten Runde der Exzellenzinitiative 2006 bezeichnet. Bremen konnte sich unter den Top Ten der bundesdeutschen Universitäten platzieren. Und nicht nur hier gehört die Bremer Alma Mater zu den Spitzen-Unis: Bei der Einwerbung von Drittmitteln zählt sie ebenfalls bundesweit zu den zehn erfolgreichsten. Ziele wie Internationalisierung, Nachwuchsförderung und ein Selbstverständnis als „lernende Institution“ bilden dabei die Basis. Die Folge: immer bessere Plätze in den Forschungsrankings, große überregionale Anerkennung, Profilierung interdisziplinärer Wissenschaftsschwerpunkte. Die Universität Bremen gehört zu den ersten Universitäten Deutschlands, die ihr Studienangebot im Rahmen des so genannten Bologna-Prozesses nahezu vollständig auf Bachelor- und Masterstudiengänge umgestellt haben. Zurzeit hat Bremen rund 320 bilaterale Abkommen mit mehr als 200 Universitäten europaweit. Bei den EU-Förderprogrammen nimmt Bremen den beachtlichen 7. Platz ein. Besonders gefördert wird die Zusammenarbeit mit den neuen EU-Mitgliedstaaten. Darüber hinaus beteiligt sie sich intensiv an den außereuropäischen EU-Programmen Asia-Link, Alpha und Erasmus-Mundus.

AKTIVITÄTEN

Die Universität Bremen bietet internationalen Studierenden alle gängigen Newcomer-Service-Angebote an. Darüber hinaus findet sich hier „KOMPASS“ – eine Bremer Idee, die deutschlandweit Anerkennung findet: Das Programm bietet soziale und hochqualifizierte fachliche Betreuung. Das Spektrum reicht von propädeutischen Kursen bis hin zu internationaler Alumni-Arbeit – für jede Studienphase gibt es spezielle Angebote. Der DAAD hat KOMPASS bundesweit als „Best-Practice-Modell“ gekürt. Ein weiteres Erfolgsmodell: Das STIBET-Mentorenprogramm für internationale Doktoranden, die in Einzelarbeit promovieren. Ihnen wird durch ein spezielles Tandemsystem eine erfolgreiche Promotion ermöglicht. Newcomer-Seminare, KOMPASS, Doktorandenbetreuungsprogramm sind aufeinander abgestimmt und flächendeckend verankert. Die Universität bietet ein einheitliches Konzept, was die Struktur universitärer Ausbildung, aber auch die Nachbetreuung mit allen Vorteilen für die Institution umgreift. Die Angebote stehen allen Programmstudierenden und grundständigen Studierenden offen.

MOBILITÄT

Wintersemester 2006/2007:

Studierende: Incomings 200 | Outgoings 400

Dozenten: Incomings 55 | Outgoings 60

QUALITÄT

Die Wahl der Partnerschaften wird nach inhaltlichen Gesichtspunkten getroffen: Es muss gewährleistet sein, dass die Studierenden ein Lehrangebot vorfinden, das sie sich in ihren Studiengängen anerkennen lassen können. Nicht nur die großzügige Bremer Anerkennungspraxis, auch die Aufforderung an die Studiengänge, Mobilitätsfenster für Outgoings bei der Planung zu berücksichtigen, zeigen Erfolg: Die enge Vernetzung von dezentralen und zentralen Ebenen bildet dabei die Basis. Die Studierenden sind zu Evaluierungsbögen verpflichtet – bei Problemen übernimmt das International Office die Kommunikation mit den Partnerhochschulen. Die erfolgreiche Einbindung in den Lehrplan erfolgt oftmals auch durch gemeinsame europäische Studiengänge mit Double Degrees.

RESÜMEE

Durch das gute Zusammenspiel von Studiengängen, International Office und Hochschulleitung hat die Internationalisierung inzwischen eine Eigendynamik erreicht, die prägend für die ganze Institution geworden ist. Im Bundesvergleich belegt die Universität Bremen seit Jahren konstant Platz 3 in der Dozentenmobilität. Diese Position gilt es zu halten. Dabei geht Qualität vor Quantität, denn durch großes Engagement in der Lehre und erfolgreiche interdisziplinäre Forschungsarbeit hat Bremen einen hervorragenden Ruf in der internationalen Wissenschaft erzielt. Hohe Qualität in Forschung und Lehre ist ohne internationale Anbindung undenkbar. Diesem Anspruch trägt die Universität Rechnung und fördert durch ihre frühe Weichenstellung unzählige transnationale Studien- und Berufsbiographien.

ADRESSE

Universität Bremen
Bibliothekstraße 1, 28359 Bremen

www.uni-bremen.de

KONTAKT

Frau Dr. Anne Renate Schönhagen
Telefon: 0421 218-8606
Fax: 0421 218-4320
E-Mail: schoenha@uni-bremen.de

KATHOLISCHE UNIVERSITÄT EICHSTÄTT-INGOLSTADT



ALLGEMEINE BESCHREIBUNG

Die Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt (KU) ist eine nicht-staatliche Universität in kirchlicher Trägerschaft. Die KU zeichnet sich durch gute Studienbedingungen, persönliche Betreuung, kurze Studienzeiten und einen hohen Grad von Internationalität aus. Ihre ca. 4.500 Studierenden verteilen sich auf acht Fakultäten und studieren u. a. Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, Theologie, Wirtschaftswissenschaften, Mathematik, Geographie, Erziehungswissenschaften und Lehrerbildung. Osteuropa und Lateinamerika bilden regionale Forschungsschwerpunkte. Ungefähr 10% der Studierenden sind Bildungsausländer. Die Hochschultradition reicht zurück in das 16. Jahrhundert. Während des Kulturkampfes und während der Herrschaft des Nationalsozialismus hat die Hochschule als Hort akademischer Freiheit überregionale Bedeutung erlangt. In der Nazi- und in der Nachkriegszeit nimmt Eichstätt Theologiestudenten aus 42 deutschen und außerdeutschen Diözesen sowie aus 35 Ordensgesellschaften auf. 1980 wird die Hochschule aufgrund einer Vereinbarung zwischen Bayern und dem Heiligen Stuhl als Katholische Universität errichtet.

AKTIVITÄTEN

Negative Auswirkungen des Bologna-Prozesses soll durch die Verankerung von Mobilitätsfenstern in der Rahmenprüfungsordnung vorgebeugt werden. Ausländische Programmstudierende werden durch eine eigens eingerichtete Stelle umfassend betreut. Insbesondere das One Stop Shopping Modell für Einschreibung, Ausländerbehörde und Einwohnermeldeamt und andere Anmeldeverfahren verringert die bürokratische Belastung. Tutorenprogramme, Exkursionen, Sprach- und Einführungskurse und ein System von Betreuungsdozenten erleichtern das Einleben. Outgoings werden zentral und dezentral systematisch beraten. Die akademische Anerkennung ist über Erasmus hinaus etabliert.

ADRESSE

Katholische Universität
Eichstätt-Ingolstadt
Ostenstraße 26, 85072 Eichstätt
www.ku-eichstaett.de

KONTAKT

Herr Dr. Martin Groos
Telefon: 08421 93-1595
Fax: 08421 93-1788
E-Mail: martin.groos@ku-eichstaett.de

QUALITÄT

Die Basis bildet die klare Information der mobilen Studierenden über Verpflichtungen und Leistungen im Rahmen des Programms durch:

- *Informationen vorab*
- *Internet, zentrale und dezentrale Veranstaltungen des IO („Go Out!“)*
- *Einsatz von Multiplikatoren in den Fakultäten*
- *Kontakt zu ausländischen Studierenden aus dem jeweiligen Land und Alumnen des Erasmus-Programms*
- *Einzelberatungen*
- *Betreutes Anmeldeverfahren*
- *Klare schriftliche Kommunikation*
- *Zahlung in zwei Raten und Zwischenbewertung der ECTS Dokumente*
- *Begründungspflicht bei Unterschreitung einer Mindestkreditzahl für die Leistungen im Ausland*
- *Akademische Anerkennung: nach ECTS-Regeln, klare Regeln zur Anerkennung international erbrachter Leistungen in der Rahmenprüfungsordnung*
- *Betreuung von Incomings: Zentrale Servicestelle, Evaluierung durch Tutoren sowie Fragebögen und persönliche Gespräche, akademische Beratung durch feste Ansprechpartner in den Fakultäten, One-Stop-Shopping*

Sicherung der Nachhaltigkeit durch die Verankerung der Internationalisierung als einer der zentralen Universitätsprozesse.

MOBILITÄT

*25–30% eines Jahrgangs studieren in Programmen der Universität im Ausland.
Die Dozentenmobilität liegt bei über 10%.*

RESÜMEE

Die Qualität des internationalen Austauschs wird an der KU durch die zentrale Positionierung des universitätsweit zuständigen Referats für Internationale Beziehungen bei der Hochschulleitung, durch die Verankerung im Entwicklungsplan, durch die Mitarbeit zahlreicher „Enthusiasten“ in den Fakultäten, durch das Engagement der Studierenden, durch die Integration in die Curricularentwicklung und durch die Mitarbeit von Akteuren in Stadt und Region gesichert. Die Internationalisierung ist einer der zentralen Prozesse der Hochschule.

LEIBNIZ UNIVERSITÄT HANNOVER

Leibniz
Universität Hannover 

ALLGEMEINE BESCHREIBUNG

Die 1831 als „Höhere Gewerbeschule“ gegründete Leibniz Universität Hannover (LUH) ist mit ca. 23.000 Studierenden eine der größten Hochschulen Niedersachsens. Bei den derzeit 3.450 internationalen Studierenden stellen die chinesischen Studierenden mit 790 Studierenden die größte Gruppe dar. Im Jahr 2006 erfolgte die Umbenennung zur Gottfried Wilhelm Leibniz Universität. 9 Fakultäten bieten mehr als 60 Studienfächer in den Bereichen Natur- und Ingenieurwissenschaften, Geistes- und Sozialwissenschaften sowie Rechts- und Wirtschaftswissenschaften.

200 bis 250 Studierende der LUH nehmen jährlich am Erasmus-Programm teil. Den größten Anteil daran haben die Fächer Architektur, Jura und Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. 20 bis 30 Dozenten nehmen jährlich eine Förderung im Rahmen der Dozentenmobilität in Anspruch. Die Schwerpunkte liegen in den Geistes- und Rechtswissenschaften. In der Regel finden ein bis zwei Intensiv-Programme pro Jahr statt. An der Juristischen Fakultät besteht ein Erasmus-MUNDUS-Studiengang. Ein Netz aus Fakultätskoordinatoren ist gemeinsam mit dem Hochschulbüro für Internationales für die Durchführung des Programms zuständig.

AKTIVITÄTEN

Outgoings: regelmäßige Sprechstunden im neuen Servicecenter, Informationsveranstaltungen auf zentraler und auf Fakultätsebene, ein Fotowettbewerb und die Restplatzbörse zur Verteilung der freien Studienplätze zwischen den Fakultäten.

Für *Incomings* wird ein vorbereitender Sprachkurs veranstaltet, es gibt eine Begrüßungswoche, Unterstützung bei Behördengängen und bei der Einschreibung sowie ein Study-Buddy-Programm. Allen *Incomings* in Austauschprogrammen und von Partnerhochschulen wird eine Unterkunft garantiert. Dazu kommen die Aktivitäten der studentischen Erasmus-Initiative, interkulturelle Schulungen und ein internationales Seminarprogramm. Für *Incomings* und *Outgoings* wurde ein Onlinebewerbungsverfahren eingeführt.

ADRESSE

Leibniz Universität Hannover
Welfengarten 1, 30167 Hannover

www.uni-hannover.de

KONTAKT

Frau Dr. Annette Lang
Telefon: 0511 762-2549
Fax: 0511 762-4090
E-Mail: annette.lang@zuv.uni-hannover.de

MOBILITÄT

mehr als 400 Einzelagreements

2005/2006:

Studierende: Outgoings 224 | Incomings 119

Dozenten: Outgoings 26

2006/2007:

Studierende: Outgoings 228 | Incomings 141

QUALITÄT

Die Internationalisierungsstrategie der LUH schreibt Ziele und prioritäre Maßnahmen der Internationalisierung fest. Ein ständiger Abgleich des Erreichten mit der Strategie ist ein wesentliches Element der Qualitätssicherung. Die Fakultäten sind aufgefordert, in Anlehnung an diese Strategie ebenfalls Aussagen zur Internationalisierung zu treffen. Im Rahmen des Erasmus-Programms sind zu nennen:

- *Pflege eines Netzwerkes von Fakultätskoordinatoren, regelmäßige Treffen/Besuche*
- *Die Vergabe der TS- und auch der OM-Mittel an die Fakultäten als Mittel der Steuerung*
- *Information/Beratung zum Auslandsstudium in Kooperation mit den Fakultäten durch Veranstaltungen auf zentraler und Fakultätsebene*
- *Intensive Betreuung der Studierenden auf zentraler (sozial und administrativ) und Fakultätsebene (fachlich)*
- *Ausweitung des Angebots an Sprachkursen, Einbeziehung von Erasmus-Studierenden als Sprachassistenten in die Sprachkurse, Nachweis von Sprachkenntnissen für Incomings*
- *Restplatzbörse*

RESÜMEE

Internationalisierung wird an der Leibniz Universität Hannover groß geschrieben. Das Erasmus-Programm ist eine wichtige Komponente zur Förderung des Studierenden- und Dozierendenaustausches, das jährlich einer beträchtlichen Zahl von Universitätsangehörigen einen Auslandsaufenthalt ermöglicht.

Die gute Zusammenarbeit von Hochschulleitung, Hochschulbüro für Internationales und Fakultäten ist ein Garant für eine erfolgreiche Internationalisierung.

STIFTUNG UNIVERSITÄT HILDESHEIM



ALLGEMEINE BESCHREIBUNG

Die Universität Hildesheim unterhält inzwischen über 130 Partnerschaften, davon 95 mit europäischen Partnerhochschulen in 24 Ländern. An den Austauschprogrammen nehmen annähernd 30% eines Jahrgangs teil, bundesweit ein Spitzenplatz. Der reziproke Studierendenaustausch mit MOE-Partnerhochschulen wurde durch GO EAST-Mittel optimiert. Mit einem Fokus auf international orientierte Studiengänge wie „Internationales Informationsmanagement“ und „Internationale Kommunikation und Übersetzen“, integrierten Auslandssemestern und Doppeldiplomstudiengängen ist die Universität Hildesheim für Studierende attraktiv, insbesondere durch die vielfältigen Möglichkeiten im Rahmen des ERASMUS-Programms.

AKTIVITÄTEN

Versand von Service-Paketen, Zimmervermittlung, Buddy-System, Sprachentandem, umfangreiches Einführungsprogramm, Fachtutoren, Deutschkurse (kompakt und studienbegleitend), interkulturelles Begleitprogramm, diverse Printmedien, Infothek, umfangreicher Internetauftritt, ERASMUS-Initiative mit Exkursionsprogramm.

MOBILITÄT

250 Studierende sind 2006/2007 im Ausland, über 200 mit ERASMUS (4.471 Studierende). Ca. 370 ausländische Studierende sind an der Universität Hildesheim immatrikuliert, davon 170 aus Europa.

QUALITÄT

Kontinuierlich und nachhaltig konnte die europäische Zusammenarbeit in den letzten 20 Jahren dank einer exzellenten internen Zusammenarbeit vieler international engagierter Dozenten, dem International Office und den zahlreichen europäischen Kooperationspartnern ausgebaut werden. Durch die individuelle fachliche Betreuung seitens der ERASMUS-Koordinatoren und der persönlichen Beratung durch das International Office als Kompetenzzentrum, das die Gesamtkoordination inne hat, ist eine optimale Auslastungsquote gewährleistet. Evaluationen durch Benchmarking der HIS und Kienbaum dokumentieren den exzellenten Service.

RESÜMEE

Die hervorragende Kooperation von Fachbereichen, International Office und Präsidium, von ehemaligen und künftigen Studierenden sowie die vielen persönlichen Kontakte zu Koordinatoren der europäischen Partnerunis prägt das internationale Profil der Universität Hildesheim. Ein Auslandsstudium ist inzwischen selbstverständlich und trägt zum Zusammenwachsen Europas bei.

ADRESSE

Universität Hildesheim
Marienburger Platz 22, 31141 Hildesheim
www.uni-hildesheim.de

KONTAKT

Frau Elke Sasse-Fleige
Telefon: 05121 883-156
Fax: 05121 883-154
E-Mail: fleige@uni-hildesheim.de

FACHHOCHSCHULE KIEL



FACHHOCHSCHULE KIEL
University of Applied Sciences

ALLGEMEINE BESCHREIBUNG

Internationalität ist ein wesentlicher Bestandteil der Fachhochschule Kiel. Bilaterale Kooperationen in 19 europäischen Länder belegen dies eindrucksvoll. Die Fachhochschule Kiel kann auf breit angelegte Partnerschaftsprogramme verweisen, in denen seit Anfang der 90er Jahre der Erwerb der Doppelqualifikation ermöglicht wird. Zahlreiche Studiengänge wie z.B. „Internationales Vertriebs- und Einkaufsingenieurwesen“ und „Master of Multimedia Production“ stehen für internationale Komponenten im Lehrangebot. Es ist ein besonderes Ziel der Fachhochschule Kiel, attraktive europäische Studienangebote zu entwickeln, die das hohe Potential der Ostseeregion aktivieren. Durch die Gründung gemeinsamer Organisationen (z.B. Baltic Sea Network) wird die Mobilität der Studierenden und Dozenten rund um das „Mare Baltikum“ erheblich gesteigert.

AKTIVITÄTEN

An der Fachhochschule Kiel arbeiten das International Office, Auslands- und Programmbeauftragte in den Fachbereichen, das Sprachenzentrum und die Lokale ERASMUS-Initiative eng zusammen. Die ausgezeichnete, umfassende Beratung und Betreuung der Incoming-Studierenden durch das International Office ist ein maßgeblicher Attraktivitätsfaktor für die Fachhochschule Kiel.

MOBILITÄT

Im Wintersemester 2006/2007 verzeichnete die FH Kiel im ERASMUS-Programm 42 Outgoing-Studierende und 37 Incoming-Studierende. Insgesamt waren 248 Studierende aus dem europäischen Ausland an der FH Kiel immatrikuliert.

QUALITÄT

Die Fachhochschule Kiel ist auch dank ihres Auslandsengagements mit entsprechender Bereitstellung personeller und finanzieller Mittel zu einer wettbewerbsfähigen europäischen Hochschule geworden. Die Fachhochschule Kiel bietet fachlich und sprachlich hervorragend vorbereiteten Studierenden qualitativ hochwertige Auslandsstudienprogramme, möglichst mit dem Ziel, einen weiteren Studienabschluss zu erwerben. Im Zuge der vollständigen Umstellung auf Bachelor- und Master-Studiengänge wird die Durchführung der Mobilitätsmaßnahmen kontinuierlich evaluiert.

RESÜMEE

Der Erfolg der Internationalisierung durch vielseitige Mobilitätsaktivitäten, in denen Studierende und Lehrende sowie zukünftig Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hochschule europaweit agieren, ist für die Fachhochschule äußerst profilbildend und stärkt den Studienstandort Kiel. Priorität haben Partnerschaftsprogramme, aus denen beide Seiten einen Nutzen ziehen.

ADRESSE

Fachhochschule Kiel
Heikendorfer Weg 31, 24149 Kiel

www.fh-kiel.de

KONTAKT

Frau Christine Boudin
Telefon: 0431 210 18-03
Fax: 0431 210 18-10
E-Mail: christine.boudin@fh-kiel.de

UNIVERSITÄT LEIPZIG

UNIVERSITÄT LEIPZIG



ALLGEMEINE BESCHREIBUNG

Gegründet im Jahr 1409, erlebte die Universität Leipzig im Laufe ihrer fast 600jährigen Geschichte Höhen und Tiefen. Sie entwickelte einen breiten Fächerkanon, der nahezu alle Wissenschaftsbereiche umfasst, mit einem besonderen Akzent in den Geisteswissenschaften. Ihr Leitbild steht unter dem Motto: „Aus Tradition Grenzen überschreiten“. Die Internationalisierung ist eine vorrangige Querschnittsaufgabe, die Hand in Hand mit der Sicherung der Qualität von Lehre und Forschung geht. Mobilität ist eine Zielgröße der Internationalität. Die Universität Leipzig kann auf eine Tradition der Weltoffenheit in ihrer Studentenschaft, ihrem wissenschaftlichen Personal, ihren Lehr- und Forschungsgegenständen und in ihren Partnerschaften mit ausländischen Einrichtungen zurückblicken, was eine Weiterentwicklung begünstigt.

MOBILITÄT

*310 ERASMUS-Partnerhochschulen
Studierende: Incomings 390 | Outgoings 619
Dozenten: Incomings 72 | Outgoings 79*

ADRESSE

Universität Leipzig
Ritterstraße 26, 04109 Leipzig

www.uni-leipzig.de

KONTAKT

Frau Anne Vorpapel
Telefon: 0341 973-2031
Fax: 0341 973-2049
E-Mail: vorpapel@uni-leipzig.de

AKTIVITÄTEN

Durch das bewährte Subsidiaritätsprinzip sind alle Ebenen der Universität in die Umsetzung des ERASMUS-Programms einbezogen. In jeder Fakultät bzw. jedem Institut übernehmen vom Dekan autorisierte Fachkoordinatoren die Information, Beratung, Auswahl und Betreuung der deutschen und ausländischen ERASMUS-Studierenden; insgesamt sind so ca. 60 Wissenschaftler einbezogen. Das Akademische Auslandsamt/AAA koordiniert und unterstützt das Mobilitätsprogramm administrativ.

- Onlinedatenbank „Komplexes Informationssystem für Studierende“ /KISS (www.uni-leipzig.de/aaa/kiss) inklusive ERASMUS-Studierendenberichte
- Willkommenswoche
- Sprachausbildung
- Wohnungsbörse
- Integrationsveranstaltungen
- Willkommensinitiative für in Leipzig mitstudierende Ausländer/WILMA
- Internationale Studentische Woche
- Akademisches Begegnungszentrum
- Club 2009

QUALITÄT

Im Bundesvergleich belegt die UL seit Jahren den 3. Platz bei der Studierendenmobilität. Grundlegendes Prinzip bei der Umsetzung der Mobilitätsmaßnahmen ist das effiziente Management, so dass die Betreuung der Studierenden im Vordergrund stehen kann. Das AAA vermochte es in den letzten drei Jahren, nur durch Effizienzsteigerungen bei gleichem Mitteleinsatz auf die wachsenden Anforderungen (z.B. steigende Studierendenzahlen, Vereinbarungen) zu reagieren.

Die bilateralen Vereinbarungen umfassen die gesamte Laufzeit des Bildungsprogramms. Das Monitoring und die Nachbereitung der Mobilitätsmaßnahme übernehmen im AAA das EU-Referat und die Projektleitung „Internationalisierung von Studiengängen“. Ein Instrument der Evaluierung sei hierbei erneut aufgeführt: KISS. Dass diese Online-Datenbank und damit die Internetversion des DAAD-Fragebogens ihren Zweck erfüllt, bestätigen die beachtlichen Nutzerzahlen.

RESÜMEE

Ein Auslandsaufenthalt von Studierenden und Lehrenden ist das wichtigste Instrument und gleichzeitig eine Zielgröße der Internationalisierung. Die Mobilität ist durch die Schaffung der akademischen, rechtlichen und infrastrukturellen Voraussetzungen zu erleichtern. Die gegenseitige Anerkennung von Leistungen soll vollständig gewährleistet werden, um die Mobilität von Lehrenden und Studierenden dauerhaft zu fördern.

UNIVERSITÄT MÜNSTER



**Westfälische
Wilhelms-Universität
Münster**

ALLGEMEINE BESCHREIBUNG

Mit 15 Fachbereichen und rund 100 Studiengängen ist die Universität Münster eine der fünf größten Hochschulen in Deutschland. An der Universität Münster waren zum Sommersemester 2006 40.416 Studierende immatrikuliert, davon 3.551 ausländische Studierende, von denen 2.317 Studierende aus europäischen Ländern kamen.

Entsprechend der geographischen Lage und in ihrer Funktion als Vor-Ort-Hochschule Nordrhein-Westfalens für die Benelux-Länder unterhält die Universität Münster enge Kontakte mit Partnern insbesondere in den Niederlanden. Zur Universität gehört das Haus der Niederlande; auch existieren mehrere deutsch-niederländische Doppeldiplomstudiengänge.

AKTIVITÄTEN

In Kooperation mit dem Studentenwerk koordiniert das Auslandsamt die Unterbringung der Incomings und organisiert eine Online-WG-Börse, wie auch eine „ERASMUS Welcome Week“ mit Einführungsveranstaltungen. Die zweisprachige Broschüre „Studieren in Münster“ informiert vorab über das Studium. Für Incomings werden ein zweiwöchiger Intensivsprachkurs sowie kostenfreie semesterbegleitende DaF-Kurse und ein strukturiertes Sprachtandemprogramm angeboten. Zur interkulturellen Vorbereitung führt das Auslandsamt zusammen mit dem Psychologischen Institut der WWU einen Outgoing-Workshop durch. Im Sinne einer „Internationalization at home“ steht allen Studierenden die Teilnahme an den Aktivitäten „Interkulturelles Training“, „Sprachtandem“ und „Tutorenprogramm“ offen.

MOBILITÄT

Die Universität Münster hat zur Zeit 465 ERASMUS-Verträge mit 257 Partnerhochschulen in allen 31 Teilnehmerstaaten des ERASMUS-Programms.

QUALITÄT

In der Umsetzung der ERASMUS-Mobilitätsmaßnahmen hat sich an der Universität Münster eine tragfähige Zusammenarbeit zwischen den ERASMUS-KoordinatorInnen in den Fachbereichen, der Verwaltung und dem Auslandsamt entwickelt, die zur weiteren Internationalisierung der Universität beiträgt. Das entstandene Netzwerk erleichtert die Verbreitung von Informationen, den Austausch von Erfahrungen, die Suche nach Projektpartnern und die Initiierung weiterer internationaler Aktivitäten. Infolgedessen ist die Universität Münster Koordinator eines CD-PROG-Projekts mit 12 Partnerhochschulen (Geschichte), eines TEMPUS-Projekts mit 12 Partnerhochschulen (Erziehungswissenschaft) und eines ERASMUS-Mundus-Studiengangs (Geoinformatik). Durch Anreizfinanzierungen soll die Motivation zu weiteren internationalen Aktivitäten gesteigert werden, wie z.B. Maßnahmen zur Entwicklung von Summer Schools, Joint-Degree-Studiengänge sowie englischsprachige Module bzw. Studiengänge.

RESÜMEE

Dank des ERASMUS-Austauschs verbessert die Universität Münster die Qualität ihrer Lehre, steigert die Attraktivität ihres Studienangebots und kann auf zahlreiche (Doppeldiplom-) Studiengänge und EU-Forschungsprojekte verweisen. Erfahrungen aus der Verwaltung des ERASMUS-Programms und der Betreuung der Incoming- und Outgoing-Studierenden haben Vorbildcharakter und wirken stimulierend auf den Ausbau und die Gestaltung anderer internationaler Kooperationen und Austauschkontakte.

ADRESSE

Westfälische Wilhelms- Universität
Münster
Schlossplatz 2, 48149 Münster
www.uni-muenster.de

KONTAKT

Frau Martina Hofer M.A.
Telefon: 0251 832-4744
Fax: 0251 832-2226
E-Mail: martina.hofer@uni-muenster.de

CARL VON OSSIETZKY UNIVERSITÄT OLDENBURG



ALLGEMEINE BESCHREIBUNG

Interdisziplinarität und Internationalität in Forschung und Lehre sind feste Bestandteile im Leitbild der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, ebenso wie Spitzenforschung und intensive Nachwuchsförderung. Das Angebot an Bachelor- und Masterstudiengängen ist groß mit einem weiten geistes- und naturwissenschaftlichen Fächerspektrum. Der enge Kontakt zwischen Lehrenden und Studierenden ermöglicht zudem eine intensive und individuelle Betreuung sowie die Vernetzung der Studierenden untereinander. Rund 900 Studierende aus mehr als 90 Staaten studieren an der Universität, die weltweit mit über 140 Partnerhochschulen kooperiert. Zur Förderung der Internationalität im Hinblick auf Forschung und Lehre ist das ERASMUS-Programm ein zentrales Element. Das Programm ist wesentlicher Baustein in der Internationalisierung der Universität und hat sich als erfolgreiches und qualitativ hochwertiges Austauschprogramm etabliert und bewährt.

AKTIVITÄTEN

Das Betreuungskonzept für Incomings beinhaltet: Vorabinformationen (Homepage, Broschüren), internationale O-Woche, persönliche Beratung, Tutoren- und Buddy-Programm zur fachlichen und sozialen Unterstützung, Wohnraumvermittlung, Networking mit anderen universitätsinternen und -externen Partnern sowie kulturelle Veranstaltungen. Für Outgoings bietet das International Student Office (ISO): Vorabinformationen, Vorträge, persönliche Beratung, kulturelle und sprachliche Vorbereitung auf den Aufenthalt (Sprachkurse, Workshops), Networking mit Fakultäten und Hochschulgruppen, Vernetzung der Incomings mit zukünftigen Outgoings. Ein Höhepunkt ist das in diesem Jahr bereits zum 9. Mal stattfindende Internationale Sommerfest, auf dem internationale Studierende ihre Länder in einer bunten Mischung aus Ständen, musikalischen Darbietungen und Kleinkunstprogrammen präsentieren.

QUALITÄT

Hinsichtlich der Mobilität von Studierenden und DozentInnen steht die quantitative und qualitative Sicherung und Verbesserung der Maßnahmen in administrativer und akademischer Hinsicht im Zentrum. Für die ausländischen Studierenden wird vom ISO ein umfassendes Betreuungskonzept zur Verfügung gestellt, das während des Studienaufenthaltes sowohl fachliche als auch soziale Unterstützung anbietet. Ein wichtiger Teil des Konzeptes ist das Networking mit verschiedenen universitätsinternen und -externen Partnern. Für die Outgoings wird ebenfalls ein Betreuungskonzept angeboten, das auf persönlicher Beratung fußt. Dadurch wird sowohl auf administrativer als auch auf akademischer Seite eine konkrete, zielorientierte Beratung ermöglicht. Auch hier geht es um Vernetzung: Studierende, die bereits an einem Austausch teilgenommen haben, fungieren als Multiplikatoren für zukünftige ERASMUS-Studierende.

RESÜMEE

Bestehende Partnerschaften werden intensiviert und neue Kooperationen initiiert. Dazu gehört die Etablierung von Kernpartnerschaften sowie langfristig die Entwicklung gemeinsamer Curricula mit den Partnern. Die aktuelle Herausforderung besteht darin, unter den erschwerten Rahmenbedingungen des Bologna-Prozesses die Mobilität zu fördern und sie als Bestandteil von Studium und Lehre fest zu installieren.

MOBILITÄT

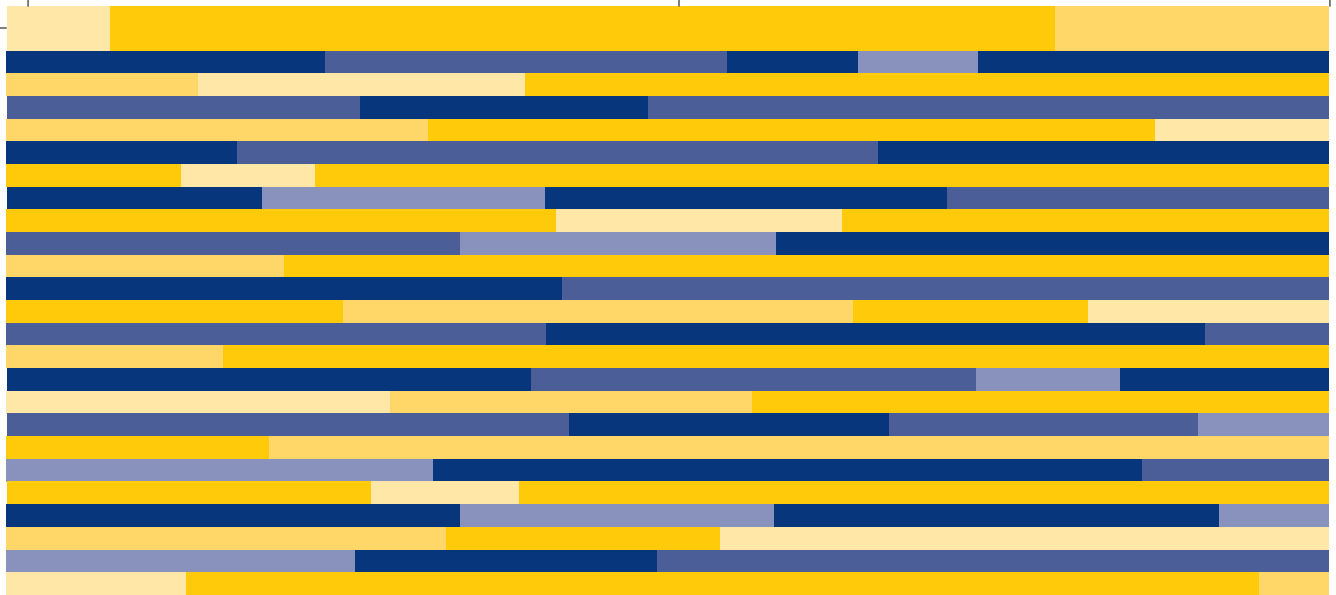
Ca. 180 Studierende gehen pro Jahr ins Ausland, davon ca. 120 über ERASMUS. Von den 900 internationalen Studierenden an der Universität nehmen ca. 80 am Austausch teil.

ADRESSE

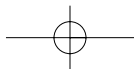
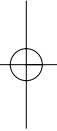
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Ammerländer Heerstraße 114–118,
26129 Oldenburg
www.uni-oldenburg.de

KONTAKT

Frau Christa Weers
Telefon: 0441 798-2438
Fax: 0441 798-2461
E-Mail: studyabroad@uni-oldenburg.de



PREISTRÄGER SEIT 2004



E-QUALITY LABEL 2006

GEWINNER – EUROPÄISCHES QUALITÄTSSIEGEL 2006

- *Universität Bremen*
- *Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt*
- *Leibniz Universität Hannover*
- *Stiftung Universität Hildesheim*
- *Fachhochschule Kiel*
- *Universität Leipzig*
- *Westfälische Wilhelms-Universität Münster*
- *Carl von Ossietzky Universität Oldenburg*

GEWINNER – EUROPÄISCHES QUALITÄTSSIEGEL 2005

- *Otto-Friedrich-Universität Bamberg*
- *Humboldt-Universität zu Berlin*
- *Universität Konstanz*
- *Handelshochschule Leipzig*
- *Fachhochschule Münster*
- *Universität Osnabrück*
- *Fachhochschule Osnabrück*
- *Universität Rostock*

GEWINNER – EUROPÄISCHES QUALITÄTSSIEGEL 2004

- *Hochschule Bremen*
- *Johannes-Gutenberg-Universität Mainz*
- *Philipps-Universität Marburg*
- *Fachhochschule München*
- *Universität Passau*

*Herausgeber: DAAD
Deutscher Akademischer Austausch Dienst
German Academic Exchange Service
Kennedyallee 50 · 53175 Bonn (Germany)
Telefon: 0228 882-715
Fax: 0228 882-555
E-Mail: e-quality@daad.de
Internet: www.daad.de oder <http://eu.daad.de>*

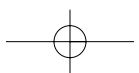
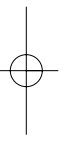
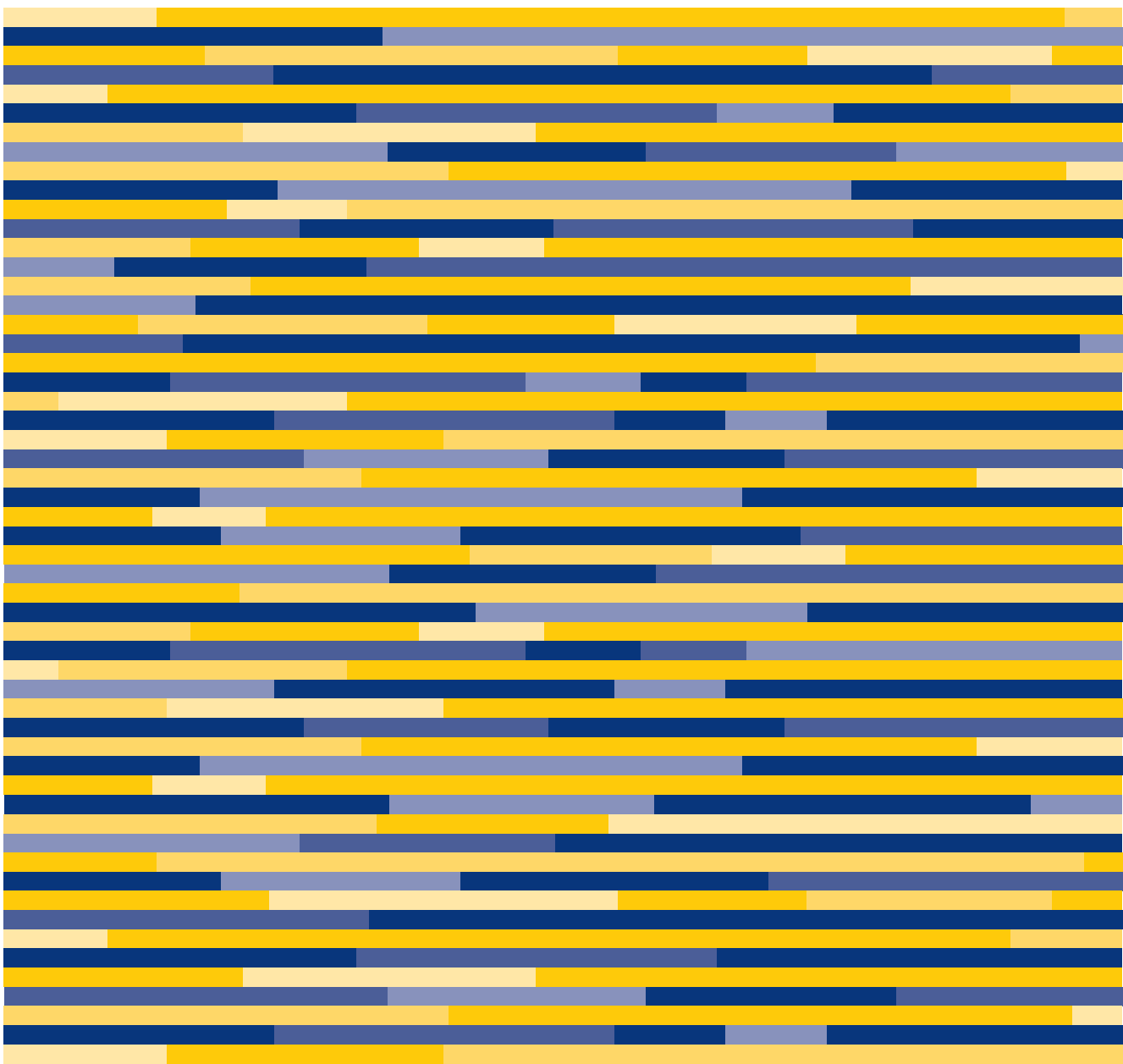
*Projektkoordination: Dr. Siegbert Wuttig,
Dr. Bettina Morhard, Irène Fandio, Nadja Sauer*

*Gestaltung & Satz: LPG Loewenstern Padberg GbR
Endenicher Straße 51, 53115 Bonn*

*Druck: inpuncto druck + medien
Baunscheidtstraße 11, 53113 Bonn*

*Finanziert aus Mitteln des
Bundesministerium für Bildung und Forschung
und der Europäischen Kommission*







The table content is completely redacted with horizontal bars in yellow, dark blue, and light blue.